STADTWERKE WERTHEIM
Die Energie vor Ort

Ausgabe Dezember 2012

Hochspannung

Energiereport für die Region Main-Tauber

Stadtwerke Wertheim liefern seit Mitte Oktober weicheres Trinkwasser

Inbetriebnahme der Enthärtungsanlage im Wasserwerk Dertingen

Seit dem 15. Oktober 2012 ist es jetzt endlich soweit. Der Einbau der Enthärtungsanlage im Wasserwerk Dertingen wurde abgeschlossen und die Nanofiltrations- bzw. Niederdruckumkehrosmose-Anlage hat wie geplant ihren Platz im neuen Wasserwerk in Dertingen gefunden.

Die Anlage versorgt ab sofort alle angeschlossenen Haushalte mit dem vielfach gewünschten weicheren Wasser. Die Niederdruckumkehrosmose-Anlage ist für die Reduzierung von Härte und dem Nitratgehalt und falls erforderlich zur Entfernung von Pflanzenschutzmitteln oder Arzneimittelrückständen zuständig. Diese Technologie funktioniert ganz ohne den Einsatz von Chemie auf umweltfreundliche Art. Dies war den Verantwortlichen bei den Stadtwerken Wertheim von Anfang an sehr wichtig. Bei der Umstellung von hartem auf weicheres Trinkwasser wurden die Stadtwerke Wertheim vom Technologiezentrum Wasser in Karlsruhe fachtechnisch begleitet.

Die Stadtwerke Freudenberg sind gegründet

FREUDENBERG AM MAIN
STADTWERKE
Die Energie vor Ort

Damit sind die Weichen für eine verbrauchernahe und zukunftsorientierte Stromversorgung für die Stadt Freudenberg und die Freudenberger Ortschaften gestellt.

Die Gremien der Stadt Freudenberg und der Stadtwerke Wertheim GmbH haben sich dafür entschieden, die Stromversorgung der Bürgerinnen und Bürger in Freudenberg und in den Ortschaften Boxtal, Ebenheid, Rauenberg und Wessental in die eigene Hand zu nehmen.
Gemeinsam gründeten sie Ende November diesen Jahres die Stadtwerke Freudenberg GmbH & Co. KG. An dieser ist die Stadt Freudenberg mit 51 % und die Stadtwerke Wertheim GmbH zu 49 % beteiligt.

STROM • GAS • WASSER • FERNWÄRME

Weihnachtsausgabe der Hochspannung

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich willkommen zu unserer Hochspannungs-Weihnachtsausgabe. Wie in den vorangegangenen Ausgaben werden wir Sie wieder mit interessanten Informationen zu Energie und Wasser versorgen und Sie einen Blick hinter die Kulissen bei den Stadtwerken Wertheim werfen lassen.

Ein Hauptthema der vorliegenden Kundenzeitung ist das Lebensmittel Nr. 1, das Trinkwasser. Denn, wie bereits mehrfach angekündigt und im Vorfeld berichtet, ist am 15. Oktober diesen Jahres die neu eingebaute Enthärtungsanlage im Wasserwerk Dertingen in Betrieb gegangen und versorgt uns seitdem mit weicherem Trinkwasser.

Ein weiterer Meilenstein ist die Gründung der Stadtwerke Freudenberg GmbH & Co. KG, an der die Stadtwerke Wertheim zu 49 % beteiligt sind. Ab 01.01.2013 beliefern die neu gegründeten Stadtwerke alle Freudenberger mit Strom. Wir werden alles daran setzen, um auch viele Freudenberger, Rauenberger, Boxtaler und Wessentaler zu überzeugen als Strom-Kunde zu ihrer „Energie vor Ort“ zu wechseln.

Mit unserem neu aufgestellten Energiesparförderprogramm für das Jahr 2013 unterstützen wir auch in Zukunft wieder den Kauf von Erdgasautos und die Umstellung auf eine Erdgasheizung. Weiterhin wird die Stadtwerke Wertheim die Aktion „Meine Pumpe zahlt sich selbst“ von der Energieagentur Main-Tauber-Kreis fördern und Ihnen 20 Euro beim Tausch Ihrer Heizungspumpe auf Ihrer nächsten Stromabrechnung gutschreiben.

Darüber hinaus finden Sie in unserer Kundenzeitung noch viele weitere Informationen zum Thema Energie und einen ersten Erfahrungsbericht über das Elektroauto, den Opel-Ampera.

Fordern Sie Ihr Glück heraus und nehmen Sie am Gewinnspiel auf Seite 7 teil. Es erwarten Sie tolle Preise. Die Gewinnerin oder der Gewinner werden im nächsten Jahr von den Stadtwerken Wertheim gekürt.

Wir hoffen, dass wir mit dem Aufhängen der Wertheimer Weihnachtsbeleuchtung dazu beitragen können, dass Sie in vorweihnachtliche Stimmung kommen. Vielleicht trifft man sich ja beim Glühweintrinken auf dem schönen Wertheimer Weihnachtsmarkt.

Ich wünsche allen Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern jetzt schon eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest im Kreise der Familie und Ihrer Lieben und einen guten Rutsch ins neue energiegeladene Jahr 2013. Wir freuen uns, als Ihre Energie vor Ort auch im kommenden Jahr wieder für Sie da zu sein.
Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Herzlichst Ihr Thomas Beier

Wertheim leuchtet wieder weihnachtlich

Die Altstadt erstrahlt nun schon zum achten Mal im festlichen Licht.

Bereits Anfang November haben die Mitarbeiter der Stadtwerke Wertheim begonnen, die Weihnachtsbeleuchtung in der Wertheimer Altstadt zu montieren. Rund vier Wochen dauern die aufwändigen Arbeiten, damit die Stadt für die Adventszeit bestens gerüstet und die Besucher des Wertheimer Weihnachtsmarktes am 3. und 4. Adventswochenende wieder von einer festlich erleuchteten Stadt begrüßt werden.
2004 war die alte Weihnachtsbeleuchtung mit 15W-Glühlampen aus optischen Gründen, aber auch wegen sehr kostenintensiven Reparaturen ausgemustert worden. Unter der Projektleitung der Stadtwerke wurden verschiedene Kriterien, z.B. Durchfahrtshöhe für LKW berücksichtigt. Dabei gelang es den Stadtwerken die Bevölkerung und die Geschäftsinhaber der Altstadt von dem neuen Konzept zu überzeugen. Letztendlich wurde die Weihnachtsbeleuchtung von der Firma Richter + Lang geliefert. Die erstmalige Montage im Oktober 2005 bedeutete eine große Herausforderung und logistische Meisterleistung der Elektroabteilung des Unternehmens. So wurden zum Beispiel passgenaue Winkelprofile für die Gebäudefassaden entwickelt, damit die Beleuchtung sicher wieder ein- und abgehängt werden kann. Die speziell hergestellten Weihnachtsbeleuchtungs-Elemente werden hierzu katalogisiert und gelagert, um sie im nächsten Jahr wieder am richtigen Haus und richtigen Fenster korrekt anbringen zu können. In den Folgejahren wurde die Weihnachtsbeleuchtung Zug um Zug erweitert und reicht mittlerweile vom Eingang der Eichelgasse bis zur Hospitalstraße auf der linken Tauberseite. Seit 2010 wurde zur Energieeinsparung begonnen, neue Motive und auch den Ersatzbedaf in LED-Technik umzurüsten.
Die Weihnachtsbeleuchtung ist mittlerweile auch weit über Wertheim hinaus bekannt. So berichtete auch schon der Radiosender SWR 4 über das Konzept „Wertheim leuchtet“, das bis zum Dreikönigstag 2013 wieder aktuell ist.

Weicheres Wasser für Wertheim - seit 15. Oktober 2012

Nach der planmäßigen Fertigstellung der Enthärtungsanlage im Herbst diesen Jahres fließt seit Mitte Oktober bei allen Kunden, die an der Wasserversorgung Aalbachtal angeschlossen sind, Trinkwasser mit elf bis zwölf Grad deutscher Härte (°dH) aus dem Wasserhahn. Davon profitieren die Haushalte gleich mehrfach, denn Studien belegen, dass durch den Einbau einer Wasserenthärtungsanlage die Kalkablagerungen reduziert werden und auch der Verbrauch von Wasch- und Reinigungsmitteln verringert wird.

Je härter das Wasser, desto mehr Waschmittel wird verbraucht. Deswegen lässt sich hier durchaus Geld sparen und die Umwelt schonen, denn jeder Tropfen zusätzliches Waschmittel belastet das Abwasser. Es sind Einsparungen von bis zu 30 % durch Reduzierung des Waschmittels möglich. Hierzu müssen nur die Angaben zu 12 Grad deutscher Härte auf der Waschmittelverpackung eingehalten werden.

Der Energieeinsatz für die Warmwasseraufbereitung wird ebenfalls gesenkt.
Durch das weichere Wasser profitieren die Abnehmer außerdem dauerhaft von gesenkten Kosten und geringerem Energieverbrauch. Denn schon 1 Millimeter Kalkbelag auf der Heizschlange, verursacht durch hartes Wasser, bedeutet bis zu 10 % mehr Energieaufwand.

Desweiteren können durch das weichere Wasser hohe Reparaturkosten, die bisher durch „Kalkfraß“ verursacht wurden, verhindert werden und verlängern damit die Lebensdauer der wertvollen Geräte in Küche und Bad.
Allen Besitzern von dezentralen Enthärtungsanlagen, empfehlen die Stadtwerke Wertheim, ihre Anlagen auf die neuen Wasserwerte anzupassen. Im Zweifelsfall sollten sich die Besitzer bei ihrem Installateur oder beim Hersteller Ihrer Anlage informieren.
Aber nicht nur der Härtegrad wurde durch die Umstellung deutlich reduziert, sondern auch die Sicherheit der Trinkwasserqualität im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Wertheim GmbH wird dadurch für die Zukunft weiter gesteigert. So konnten unter anderem zum Beispiel die Nitratwerte noch einmal um die Hälfte gesenkt werden, von 39,1 mg/l auf ca. 18,8 mg/l. Der Stadtteil Bestenheid und die Ortschaft Grünenwört werden weiterhin durch Mischwasser vom Brunnen „Christwiesen“ und aus dem Aalbachtal versorgt. Auch hier konnte die Wasserhärte auf elf bis zwölf Grad deutsche Härte reduziert werden. Die Nitratwerte wurden von 34,8 mg/l auf ca. 23,6 mg/l gesenkt.

In der Ortschaft Mondfeld wird erst im nächsten Jahr eine neue Anbindung an die Aalbachtalversorgung gebaut werden, bevor auch dort die neuen Wasserwerte zählen.

Eine Investition in die Zukunft des eigenen Trinkwassers

Ein kurzer Knopfdruck vom Aufsichtsratsvorsitzenden Stefan Mikulicz und vom technischen Geschäftsführer Thomas Beier und schon startete die 1,7 Millionen Euro teure Enthärtungsanlage im Wasserwerk in Dertingen.

Seit dem 15. Oktober diesen Jahres ist es jetzt endlich soweit und das Wasserwerk versorgt nun alle angeschlossenen Haushalte mit weicherem Trinkwasser. An diesem Projekt sieht man wieder einmal, dass sich der Zusammenschluss zwischen Freudenberg und Wertheim zum Zweckverband Wasserversorgung Main Tauber bewährt hat, stellte Oberbürgermeister Stefan Mikulicz zufrieden fest. „Wir sind heute in der glücklichen Lage, das Trinkwasser aus unserer Heimat aufbereiten zu können und sind nicht auf lange Fernleitungen angewiesen“, so Stefan Mikulicz weiter.
Die neue Anlage funktioniert chemiefrei. Das Rohwasser wird durch Membranen gepresst und unerwünschte gelöste Stoffe bleiben auf Grund ihrer molekularen Größe im Filter zurück. Auf der Reinwasserseite kommt anschließend Trinkwasser ohne Ionen an. Die gewünschte Trinkwasserzusammensetzung erfolgt dann anschließend durch die Beimischung von nicht enthärtetem Trinkwasser.

STADTWERKE WERTHEIM
Die Energie vor Ort

TRINKWASSER-
kontrolliertes Lebensmittel
unserer Region

Analysewerte gemessen im Juli 2012 –

Wertheim (Aalbachtalwasserversorgung)

Bezeichnung	Grenzwert n. TWVO	Einheit	Aalbachtalversorgung gemessen im Wasserwerk Aktuell gemessene Werte	Aalbachtalversorgung gemessen im Wasserwerk errechnete Werte nach der Enthärtung (ab 15. Oktober 2012)
Arsen	0,01	mg/l	0,003	0,001
Blei	0,010	mg/l	< 0,001	< 0,002
Cadmium	0,005	mg/l	< 0,0005	< 0,0005
Chrom	0,05	mg/l	< 0,005	< 0,005
Cyanid	0,05	mg/l	< 0,005	< 0,005
Fluorid	1,5	mg/l	0,15	0,1
Nickel	0,02	mg/l	< 0,001	< 0,002
Nitrat	50,0	mg/l	39,1	18,8
Nitrit	0,10	mg/l	< 0,01	< 0,01
Quecksilber	0,001	mg/l	< 0,0005	< 0,0005
P A K	0,0001	mg/l	< 0,00002	< 0,00002
C K W 1)	0,01	mg/l	< 0,0002	< 0,0002
Trihalogenmethane	0,05	mg/l	0,001	0,001
Calcium	-	mg/l	136,0	58,7
Chlorid	250	mg/l	47,4	23,7
Magnesium	-	mg/l	23,0	10,7
Natrium	200	mg/l	15,3	7,1
Uran	0,01	mg/l	< 0,001	< 0,002
Sulfat	240	mg/l	51,9	25,6
Gesamthärte		°dH	24,2	10,7
Gesamthärte		mmol/l	4,33	1,90
Härtebereich			hart	mittel
pH-Wert (Netz)	6,5...9,5		7,13	7,70
TOC	-	mg/l	0,5	0,3
Zusätze:	Desinfektionsmittel: Härtestabilisatoren:		Chlordioxid Phosphat	Chlordioxid Phosphat

In der linken Spalte können Sie die aktuell gemessenen Trinkwasserwerte für Wertheim entnehmen.
Ab dem 15. Oktober 2012 verändern sich durch den Einbau der Wasserenthärtungsanlage im Wasserwerk Dertingen diese Werte.
Die neuen errechneten Werte, die nach der Umstellung für Wertheim und die Wertheimer Ortschaften außer Mondfeld, Bestenheid und Grünenwört gelten, finden Sie in der rechten Spalte.

Erklärungen:
1) Organische Chlorverbindungen (Trichlorethen u. Tetrachlorethen)

weich: 8 - 8,4 °dH = 1,5 mmol/l
mittel: 8,4 - 14,0 °dH = 1,5 - 2,5 mmol/l
hart: >14 °dH = >2,5 mmol/l

STROM · ERDGAS · WASSER · FERNWÄRME

Stadtwerke Wertheim GmbH • Mühlenstraße 60 · 97877 Wertheim Tel 09342 / 909-0 · Fax 0 93 42 / 909-202
www.stadtwerke-wertheim.de · info@stadtwerke-wertheim.de

Gründung der Stadtwerke Freudenberg

Stadtwerke Wertheim ein verlässlicher Partner

Die Stadtwerke Freudenberg GmbH & Co. KG bieten damit allen Freudenberger Bürgerinnen und Bürgern, Gewerbe- und Industriebetrieben ab Januar 2013 wettbewerbsfähige, aber auch ökologische Stromprodukte zu attraktiven Preisen an.

Mit einer Geschäftsstelle direkt in der Freudenberger Innenstadt wollen die Stadtwerke ihrem Motto: „Die Energie vor Ort“ treu bleiben und freuen sich für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein. Ab den nächsten Wochen können dann alle Freudenberger, Boxtaler, Ebenheider, Rauenberger und Wessentaler zu Ihren Stadtwerken vor Ort wechseln und den „Main-Freudenberg-Strom“ beziehen. Versüßt wird diese Aktion mit einem Willkommensbonus im Wert von 40 Euro für alle Neukunden.
Der Vertrieb wird über die Stadtwerke Wertheim abgewickelt, die allen Kunden als kompetenter Partner zur Verfügung stehen wird. Der Ansprechpartner Alexander Stockmann ist unter der Telefonnummer 0 93 42 / 909-168 erreichbar.

Mindestens einmal die Woche werden aber auch die Stadtwerke im Freudenberger Kundenbüro für alle Kundinnen und Kunden vor Ort sein.

Ökologisch orientiert und ökonomisch erfolgreich wird der neue Geschäftsführer Herr Thomas Beier seine Arbeit bei den neu gegründeten Stadtwerken angehen und dabei ein weiteres Ziel mit dem wirtschaftlichen, sicheren und zuverlässigen Betrieb der Freudenberger Stromversorgungsnetze nicht aus den Augen verlieren.

„Wir würden uns freuen, wenn wir möglichst viele Bürger und Betriebe als Kunden und Partner dieses neuen Versorgungsunternehmens gewinnen können und damit die Idee von „unserem“ Freudenberger Stromversorgungsunternehmen wahr wird, betont der neue Aufsichtsratsvorsitzende und Bürgermeister der Stadt Freudenberg, Heinz Hofmann.

Wohnen Sie in Freudenberg oder in den Freudenberger Ortschaften, dann wechseln auch Sie zu den Stadtwerken Freudenberg:

FREUDENBERG AM MAIN
STADTWERKE
Die Energie vor Ort

Und so einfach geht’s:
Der Wechsel ist einfach und unkompliziert. Füllen Sie hierzu gleich die beiliegende Antwortkarte aus oder rufen Sie uns unter 0 93 42 / 909-168 an und Sie erhalten in Kürze Ihr persönliches Angebot.

Sichern Sie jetzt Ihre Vorteile beim Wechsel zu Ihrem Stadtwerk Freudenberg:

Günstiger Strom und 40 Euro Willkommensbonus
Einfacher Wechselprozess,
wir erledigen alle Formalitäten für Sie
und halten Sie stets auf dem Laufenden
1 Jahr Preisgarantie bis zum 31.12.2013

Bei den Stadtwerken Wertheim in guten Händen

Alle Versorgungssparten wurden 2012 geprüft – ordnungsgemäße Beachtung von technischen Regeln und Gesetzen wurde den Stadtwerken nun von höchster Stelle bestätigt

Unsere Kunden im Netzgebiet der Stadtwerke Wertheim können sicher sein, dass sie zuverlässig mit Trinkwasser, Strom, Erdgas und Fernwärme versorgt werden. Gewährleistet wird das unter anderem durch eine qualifizierte, technische und personelle Ausstattung, sowie professionelle Organisation. Dies wurde den Stadtwerken jetzt offiziell per TSM (Technisches Sicherheitsmanagement) – Zertifikat bestätigt.

Überreicht wurde das Zertifikat für die Sparten Wasser und Gas von der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches (DVGW) bereits Mitte diesen Jahres. Die feierliche Zertifikatsübergabe im Bereich Strom vom Verband der Netzbetreiber (VDN) und für die Sparte Fernwärme vom Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V. (AGFW) fand erst vor wenigen Tagen statt.
Die Experten der drei technisch-wissenschaftlichen Vereinen bescheinigten den Stadtwerken Wertheim, nach anerkannten Regeln der Technik und gültigen Gesetzen zu arbeiten.
Bevor die Urkunden überreicht werden konnten, mussten sich die Stadtwerke erst einer freiwilligen Prüfung unterziehen. Ziel war es hier, auf Basis eines Fragenkataloges dem Expertenteam den Nachweis zu erbringen, dass alle organisatorischen und sicherheitstechnischen Abläufe innerhalb des Unternehmens auf Basis des TSM-Handbuches von allen Mitarbeitern erfolgreich umgesetzt werden.

Dazu zählten die Bereiche Organisation, Qualifikation, die Arbeitsprozesse wie Planung, Bau und Unterhaltung technischer Anlagen, Dokumentation sowie das Entstörungsmanagement, der Bereitschaftsdienste und der Bereich der Arbeitssicherheit.
Jeweils ca. zwölf Monate hat es gedauert, bis alle Daten ermittelt, die Arbeitsabläufe neu definiert, die Sicherheitsstandarts angepasst, das Vorschriftenwerk digitalisiert und die ergebnisorientierte Dokumentation fertiggestellt waren. Nun steht jedem Stadtwerke Mitarbeiter das TSM-Handbuch, welches zeitnah weitergeführt und stets an neue betriebliche Anforderungen angepasst wird, zur Verfügung. Nach Abschluss der Vorbereitungen wurden in den separaten Sparten-Audits die Stadtwerke Wertheim von den entsprechenden Expertenteams der jeweiligen Verbände geprüft. Hierbei mussten die Führungskräfte und Mitarbeiter der Stadtwerke Wertheim den Fachleuten zu allen Prüfungskriterien die ordnungsgemäße Beachtung von Gesetzen, Verordnungen und den technischen Regelwerken nachweisen.
Da alle Betriebsbereiche den gestellten hohen Anforderungen entsprachen, erhielten die Stadtwerke Wertheim die entsprechenden Qualifizierungsurkunden für alle vier Versorgungssparten.
Auch in Zukunft werden die Stadtwerke Wertheim als die Energie vor Ort ihren Energie-Versorgungsauftrag für die Menschen in der Region mit höchster Qualität erfüllen.

Opel Ampera - Elektromobilität im Alltag

Erfahrungsbericht der Stadtwerke Wertheim vom technischen Geschäftsführer Thomas Beier

„Die Zukunft des Automobils ist elektrisch.“ Davon ist der neue technische Geschäftsführer Thomas Beier überzeugt. Deshalb fährt er als Dienstfahrzeug seit seinem Amtsantritt im Juni diesen Jahres einen Opel Ampera vom Wertheimer Autohaus Opel Dosch. Nach 15.000 km zieht Herr Beier nun für unsere „Hochspannungs“-Leser eine erste Zwischenbilanz:

„Die häufigste Frage, die mir gestellt wird ist, wie weit kommen Sie denn „damit“ überhaupt“, beginnt Herr Beier das Gespräch. Die Antwort fällt nach 15.000 gefahrenen Kilometern nicht schwer: Bei geladener Batterie fährt der Ampera je nach Fahrweise 40 bis 80 Kilometer rein elektrisch. Dann springt der Range Extender, ein sparsamer Benzinmotor, an. Das bedeutet: wer mit dem Wagen zur Arbeit fährt oder – wie in 80 % der Fälle – nur kurze Strecken zurücklegt, braucht den Benzinmotor überhaupt nicht. Und wenn es doch mal eine längere Dienstreise wird, wie zum Beispiel zu Geschäftspartnern oder Seminaren, wie bei Herrn Beier, muss man keine Angst haben mit leeren Batterien liegen zu bleiben – eine Tankfüllung reicht für weitere ca. 500 Kilometer.
Als nächstes geht Herr Beier mit einem Schmunzeln auf die Frage des Tankens ein. Viele Passanten bleiben ungläubig stehen, wenn Herr Beier an der Tankstelle Benzin tankt und fragen, das ist doch ein Ampera, ich dachte der fährt mit Strom. Das stimmt. Aber der eingebaute Verbrennungsmotor mit 86 PS tritt in Aktion, wenn die Lithium-Ionen-Batterie erschöpft ist. Der Vierzylinder treibt einen Generator an, der Strom für den E-Motor produziert, aber auch selbst unterstützend für Vortrieb sorgt. Der Ampera hat also einen zusätzlichen Benzintank für 35 Liter eingebaut.

Der eigentliche Tankvorgang findet aber an der Steckdose statt, berichtet Herr Beier weiter. In rund vier Stunden ist die Batterie an einer handelsüblichen 230-Volt-Steckdose mit 16 Ampere-Sicherung wieder voll aufgeladen. Wichtig sei, laut Herrn Beier, dass dies aber mit Ökostrom passiert, wie zum Beispiel mit unserem Main-Tauber-Naturstrom, um den ökologischen Grundgedanken nicht zu gefährden.

Als Autoliebhaber hatte Herr Beier anfangs doch etwas bedenken, dass ihm der Fahrspaß durch ein Elektro-Auto etwas genommen werden könnte. Aber hier kann der Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim Entwarnung geben. Ampera-Fahrer müssen nicht auf Fahrspaß verzichten. Durch das unmittelbar anliegende Drehmoment von 370 Newtonmetern fühlt sich das Auto beim Starten aus dem Stand wie eine leistungsstarke Limousine an. Lobend erwähnt Herr Beier den kraftvollen Durchzug des 150 PS starken Elektromotors mit dem eine Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in rund 9 Sekunden möglich ist.

Einziger Wehrmutstropfen ist, laut Herrn Beier, dass der Ampera wegen einer eingebauten Begrenzung nur eine Höchstgeschwindigkeit von 167 km/h zulässt, um die Batterien zu schonen.
Gewöhnungsbedürftig ist dann doch das im Elektromodus nicht vorhandene Fahrgeräusch, bestätigt Herr Beier. Vor allem in Stadtbereichen, in denen man auf Fußgänger trifft, merkt man immer wieder, wie überrascht die Passanten sind, wenn kaum hörbar der Ampera angerollt kommt.
Alles im allen zieht Herr Beier bisher ein positives Fazit. Der Anschaffungspreis von knapp 43.000 Euro ist zwar sehr hoch, aber dafür sind schon sehr viele Extras wie das Navigations-Audio-Paket mit Bose-Sound-System, Rückfahrkamera mit Parkpilot, Lederausstattung mit Sitzheizung und Dreischicht-Metallic-Lackierung enthalten. Das wichtigste aber ist die Batterie. Diese ist beim Anschaffungspreis bereits mit eingerechnet, nicht wie bei anderen Anbietern. Das Auto ist sehr gut verarbeitet und bietet auch für große Fahrer genügend Platz. Ob sich das Auto letztendlich rechnet, hängt natürlich vom Einsatz und vom jeweiligen Fahrstil ab. Zufrieden ist Herr Beier aber auch mit dem Service beim ortsansässigen Opel-Händler Dosch aus Wertheim, bei dem er das Auto bei der Wartung in guten Händen sieht.

Expeditionsmobil bei den Stadtwerken

Großen Anklang fand das zweistöckige Expeditionsmobil „Energie und Umwelt“, das im Oktober auf dem Parkplatz der Stadtwerke Wertheim Station gemacht hatte.

Mit ihrer interaktiven Multimedia-Ausstellung führte die „Expedition N“ die zahlreichen Besucher in die Welt der nachhaltigen Energienutzung ein. Im Stundentakt hatten Schülergruppen die Gelegenheit, sich über Zukunftsthemen wie Elektromobilität, neueste Technologien für mehr Energie- und Ressourceneffizienz zu informieren. Sie erhielten aber auch viele praktische Nachhaltigkeits-Tipps. Während der halbstündigen Führungen stellten die Jugendlichen einige Fragen und als am Nachmittag praktische Versuche auf dem Programm standen, war die Begeisterung noch größer.

Das neue Förderprogramm für 2013

Der Schutz der Umwelt liegt uns am Herzen. Daher fördern die Stadtwerke Wertheim ein großes Spektrum moderner und umweltfreundlicher Energietechnologien.

Vom Erdgasauto bis zur Wärmepumpe. Nutzen Sie unsere Förderprogramme und profitieren Sie von unserer fachlichen und finanziellen Unterstützung für ein umweltfreundliches und energieeffizientes Wohnen und Fahren.

STADTWERKE WERTHEIM
Die Energie vor Ort
STADTWERKE WERTHEIM-
Ihr kompetenter Partner

Energie-Spar-Förder-Programm 2013

1.Finanzierungshilfen bei der Anschaffung eines Erdgasfahrzeuges

a) Zuschuss für die Umrüstung eines Fahrzeuges auf Erdgasantrieb 400,– €
b) Zuschuss für die Anschaffung eines neuen Erdgasfahrzeuges 400,– €
c) Tankzuschuss (einmalig) 200,– €
d) Werbungsaufdruck mit Erdgaswerbung 200,– €
e) Werbungsaufdruck für das zweite Jahr 100,– €
f) Werbungsaufdruck für das dritte Jahr 100,– €

2.Finanzierungshilfen bei der Umstellung einer Heizungsanlage auf Erdgas

Wer sich im Versorgungsgebiet der Stadtwerke zur Umstellung seiner Heizungsanlage auf Erdgas entschließt, kann folgende Fördermöglichkeit in Anspruch nehmen:

Umstellbonus:
Fortfall des Baukostenzuschusses bei der Hausanschluss-Erstellung für Tarifkunden. Bei einem Einfamilien-Wohnhaus sind dies z. Zt. 325,– € zzgl. der gesetzl. MWSt.

3.Finanzierungshilfen zur Verbesserung der Energieeffizienz

a) Investitionszuschuss für die Installation einer Wärmepumpe in Höhe von 250,– €.
b) Günstiger Wärmepumpentarif
c) Förderung eines mit Erdgas betriebenen Klein-BHKW’s mit 5 % der Anschaffungssumme, höchsten jedoch 1.000,– € / Objekt

4.Serviceleistungen für den rationellen Energieeinsatz

Über die Finanzierungshilfe nach Ziff. 1 bis 3 hinaus bieten wir weitere Serviceleistungen und Fördermöglichkeiten:

a) Thermographie-Check von Ihrem Gebäude
b) Auswertung der Thermographie-Aufnahmen
c) Unterstützung bei der Auslegung bzw. Umstellung der Heizungsanlagen
d) Beratung über die technischen und baulichen Maßnahmen im Haus
e) Beratung über die verschiedenen Heizsysteme mit System-Empfehlung
f) Hilfestellung bei der Überprüfung der Angebote und der Vertragsvergabe
g) Kostenloser Verleih von Energiekosten-Messgeräte

Das Förderprogramm der Stadtwerke Wertheim GmbH gilt in seiner jetzigen Fassung bis zum 31. Dezember 2013. Gefördert wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Die Förderanträge werden nach dem zeitlichen Eingang bearbeitet.

Ihr Ansprechpartner bei den Stadtwerken Wertheim:
Michael Berthold
Telefon: 09342 / 909-137
michael.berthold@stadtwerke-wertheim.de

Stadtwerke Wertheim GmbH · Mühlenstraße 60 · 97877 Wertheim · Tel 0 93 42 / 909 0 · Fax 0 93 42 / 909-202
www.stadtwerke-wertheim.de · info@stadtwerke-wertheim.de

Wir beraten Sie gerne

Bei technischen Fragen:
Richard Diehm
Tel: 0 93 42 / 909-115

Fragen zum Energiesparförderprogramm:
Michael Berthold
Tel: 0 93 42 / 909-137

Stadtwerke können hoch hinaus

Neuer Hubsteiger für die Stadtwerke Wertheim

Mit Ihrem neuen Hubsteiger können die Stadtwerke jetzt hoch hinaus.

Um auch in Zukunft alle anfallenden Arbeiten nach den neuesten Sicherheitsvorschriften ausführen zu können, haben sich die Stadtwerke Wertheim von der Firma Ruthmann das neue Versalift-Modell „VT-140 F“ ,montiert auf einem Mercedes Benz Sprinter-Kastenwagen, gekauft. Damit sind ab sofort Arbeiten in Höhe von 14 m bei einer Reichweite von über 9 m möglich. Der Arbeitskorb kann mit 265 kg beladen werden. Somit ist das Arbeiten zu zweit, zum Beispiel bei Freileitungen bis zu 1000 Volt, bequem möglich. Der VERSALIFT-Hubsteiger verfügt über einen Durchgang vom Fahrerhaus in den Kasten des Fahrzeugs, so dass die Elektriker der Stadtwerke sicher und geschützt von Wind und Wetter im fließenden Straßenverkehr agieren können. Mit seinem zulässigen Gesamtgewicht von fast 6 Tonnen und seiner ausgefeilten Technik steht der Steiger auch an größeren Steigungen sicher. Der neue Mercedes Benz Sprinter ist gespickt mit nützlichen Funktionen, die das tägliche Arbeiten mit dem Hubsteiger zu einer echten Freude für die Stadtwerke-Mitarbeiter macht.

Routineüberprüfung der Gasleitungen

Der Erdgasspürtrupp der Stadtwerke Wertheim war auch dieses Jahr unterwegs um eventuellen Undichtigkeiten an Erdgasversorgungsleitungen und Hausanschlussleitungen auf die Spur zu kommen.

Die Fachleute der Erdgas-Abteilung überprüften zusammen mit einem externen Experten die Gasversorgungs- und Hausanschlussleitungen im gesamten Versorgungsgebiet der Stadt Wertheim und der Marktgemeinde Kreuzwertheim. Diese Sicherheitsüberprüfung wird im regelmäßigen Turnus durchgeführt. Die Kontrolle der Dichtigkeit der Gasleitungen erfolgte dabei nach der Absaugmethode, bei der eine Sonde nach einem besonderen Verfahren über die Leitung geführt wird. Dem ungiftigen und geruchslosen Naturgas wird als zusätzlicher Sicherheitsfaktor ein übelriechender „Duftstoff“ beigegeben, damit geringste Undichtigkeiten an den Leitungen sofort bemerkt werden. Im Stadtwerke-Versorgungsgebiet wurden über 4500 Haushaltungen überprüft, die mit Erdgas heizen, kochen oder Warmwasser aufbereiten. Der Gasleitungsjahrescheck im Haus muss allerdings trotzdem vom Hauseigentümer durchgeführt werden. Der Verband BDEW empfiehlt zusätzlich, dass die Hauseigentümer alle 12 Jahre ihre Gasinstallation überprüfen lassen sollten. Nähere Informationen erhalten Sie von uns oder können Sie auch gerne auf unsere Homepage nachlesen.

Mastenrettung mit der Feuerwehr

Im Ernstfall zählt jede Minute – jeder Handgriff muss sitzen.

Wenn die Feuerwehr ausrückt sind meist Menschen in Not. Dabei gleicht kein Einsatz dem anderen. Selbst auf Strommasten muss die Feuerwehr im Ernstfall klettern. Die Rettung von Personen aus großer Höhe unter so extremen Bedingungen ist eine große Herausforderung für die Freiwillige Feuerwehr Wertheim. Solche Einsätze müssen trainiert werden. Deshalb führte die Feuerwehr gemeinsam mit den Stadtwerke Wertheim eine Übung durch. Dabei wurde ein „verunglückter“ Mitarbeiter des Energieversorgers von einem Freileitungsmast in Reicholzheim gerettet. Diese Übung war Grundlage für eine ganze Reihe von Ergänzungen der Einsatzpläne, um im Ernstfall bestens gewappnet zu sein.

Stadtwerke spenden Wasserpumpe für Afrika

Große Freude herrschte im Hermann-Zürn-Berufsschulzentrum im Kpalimé im Süden von TOGO, als die gebrauchte Trinkwasserpumpe geliefert wurde.

Der Container mit der Pumpe und anderen Hilfslieferungen war ungefähr 6 Wochen von Hamburg aus mit dem Schiff bis nach Lomé in Togo unterwegs. Gespendet hatten die Trinkwasserpumpe die Stadtwerke Wertheim.
Der Verein „Food-Drinks-Fun to Togo“ organisierte die Hilfslieferung in Form von gebrauchten Werkzeugen, Maschinen und Medikamenten bereits zum fünften Mal. Der Verein will mit seiner Arbeit den jungen Menschen in dem schwarzafrikanischen Land helfen, dass sie eine Ausbildung in Handwerk und Landwirtschaft erhalten. „Hilfe zur Selbsthilfe“, lautet das Motto. Aus diesem Grund hat der Verein auch das Ausbildungszentrum „Hermann-Zürn-Berufsschulzentrum“ in Kpalimé in TOGO errichtet. Vor Ort hat der Verein mit Pater Marian, einen „Spendenverteiler“, der alle Hilfsgüter verwaltet, bis die Vereinsmitglieder diese vor Ort an die entsprechenden Stellen verteilen. Werkzeuge, Maschinen und Ausrüstung sind in Togo kaum oder nur sehr schwer zu bekommen. Umso begeisterter waren die Auszubildenden über das praktikable Geschenk der Stadtwerke Wertheim.
Mehr Infos über den Verein gibt es unter www.food-drinks-fun.info

Spektakuläre Kunstaktion gibt „Bonhoeffer“ ein Gesicht

Das Gebäude des Hallenbads und der Turnhalle des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium bekam im Sommer ein neues Gesicht.

Schüler des Gymnasiums hatten ein Graffiti über das Leben und Wirken des Theologen Dietrich Bonhoeffer an die Wand des Gebäudes entworfen und in vielen Stunden Arbeit an die dafür vorbereitete Wand gesprüht. Die Kunstaktion wurde durch den Klaus-Benner-Preis gefördert und finanziert. Mitarbeiter der Stadtwerke Wertheim unterstützten die spektakuläre Kunstaktion mit der Bereitstellung und Bedienung eines Ruthmann Steigers. Dadurch konnten die Schüler auch in großer Höhe ihr Kunstwerk vollenden.

Hochspannung-GEWINNSPIEL

Mit welchem Antriebskonzept ist der Opel Ampera unterwegs?

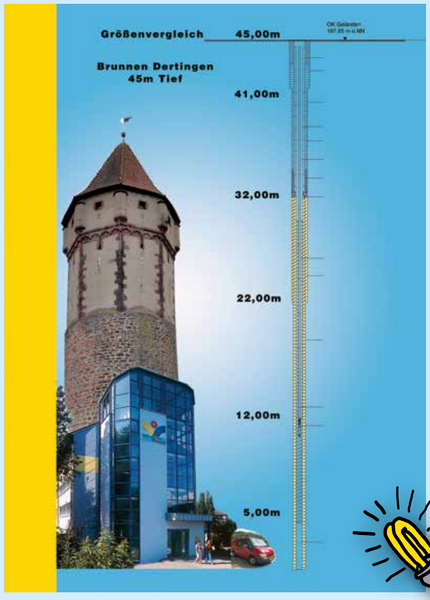
1. Benzinmotor 2. Hybridtechnik 3. Elektromotor

Gewinnen Sie einen unserer tollen Preise!
3x SWW USB-Stick (4GB) 3x SWW Kaffee Pott

Schreiben Sie uns eine Mail an
info@stadtwerke.de oder eine Postkarte.
Einsendeschluß 20.01.2013
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wo kommt unser Trinkwasser her?

Das kostbare Trinkwasser mit dem die Stadtwerke Wertheim ihre Kunden versorgen, stammt ausschließlich aus der heimischen Region, vor allem aus dem Aalbachtal bei Dertingen. Auf teure Fernwasserleitungen vom Bodensee nach Wertheim konnte daher verzichtet werden.
Alle Haushalte unseres Versorgungsgebietes erhalten das Trinkwasser in bester Qualität aus den 6 Brunnen im Aalbachtal mit Ausnahme der Ortschaft Mondfeld. Hier wird aktuell das Trinkwasser aus dem Brunnen Rosenmühle in Mondfeld und aus dem Brunnen Schinderlein in Boxtal gemischt und fließt dann aus den Mondfelder Wasserhähnen. Die Ortschaften Bestenheid und Grünenwört bekommen dagegen eine Mischung aus dem Aalbachtalwasser und aus dem Brunnen Christwiesen.
Die sechs Brunnen im Aalbachtal haben eine Bohrtiefe von ca. 45 Metern und fördern zwischen 10 und 20 Liter Wasser pro Sekunde aus dem Boden.



KINDERECKE

KREATIVE KÖPFE

Kreative Köpfe haben tolle Ideen

Die Regenrohrturbine von Fabian Amend holt 1. Platz bei der Schonung der Ressourcen

Mit seiner Regenrohrturbine belegte Fabian Amend, der beim Bau durch die Stadtwerke Wertheim unterstützt wurde, den 1. Platz in der Kategorie „Schonung der Ressourcen“. Der Wettbewerb der dieses Jahr bereits zum 2. Mal in Wertheim durchgeführt wurde, stand unter dem Leitspruch: „Wer von Dingen träumt, die es noch nicht gibt, die es aber geben sollte, ist hier genau richtig. Hier ist die Gelegenheit zu forschen, zu tüfteln und auszuprobieren.“
Die Idee, die hinter diesem Wettbewerb steckt, ist Schülerinnen und Schüler für Technik zu begeistern, Werte wie Innovationsgeist und Wachstumskraft zu verankern und ein kreatives Netzwerk bestehend aus Industrie und Handwerk sowie Schulen und Kommunen in der Region zu etablieren. Deshalb rief Dr. Manfred Wittenstein, Vorstandsvorsitzender der WITTENSTEIN AG, im Jahr 2002 den regionalen Erfinderwettbewerb „Kreative Köpfe“ ins Leben.
Zu Beginn des Wettbewerbs mussten alle Jugendlichen mit einer außergewöhnlichen Idee erst einmal die Jury überzeugen, um zum eigentlichen Wettbewerb zugelassen zu werden.

Im zweiten Schritt wurden den jungen Tüftlern Experten zur Hilfe bei der Umsetzung der Idee angeboten. Fabian Amend hatte schnell mit den Stadtwerken Wertheim den passenden Partner für sich und für die Realisierung seiner Idee gefunden. In der Anfangsphase plante er mit dem Meister der Elektro-Abteilung Gerd Klüpfel, wie seine Idee am besten umzusetzen ist. Bei der 3- monatigen Umsetzungsphase direkt vor Ort bei den Stadtwerken wurde Fabian Amend dann vom Auszubildenden Thomas Berberig unterstützt.
Heraus kam am Ende eine Turbine, die in einem Fallrohr der Regenrinne eingebaut ist und einen Generator antreibt, der Strom zum Beispiel für eine Wegbeleuchtung erzeugt. Überflüssiger Strom kann mit Hilfe eines Akkus gespeichert werden.
Mit dieser Umsetzung seiner Idee konnte Fabian Amend von der Comenius Realschule aus Wertheim die Jury überzeugen und den Sieg in der Kategorie „Schonung der Ressourcen“ verbuchen. Die Stadtwerke Wertheim wünscht dem jungen Tüftler viel Glück für seinen weiteren Lebensweg und ist in Zukunft gerne wieder bereit bei neuen Projekten der kreativen Köpfe unterstützend mitzuwirken.

Stadtwerke Wertheim spenden Dreibock zur Tiefenrettung

In den vergangenen fünf Jahren wurden die Richtlinien und Dienstvorschriften zur Rettung aus Höhen und Tiefen überarbeitet und neu festgeschrieben. Ebenso sind dabei die Vorgaben für die erforderliche Ausrüstung neu festgelegt worden.

Seit einigen Jahren führen die Stadtwerke Wertheim und die Freiwillige Feuerwehr mehrere Übungen zur Rettung von Personen aus tiefen Wasserleitungs- oder Fernwärmeleitungsschächten durch.

Dabei stellte sich heraus, dass das Rettungskonzept der Feuerwehr Wertheim zwar den neuen Vorgaben entspricht, jedoch die Ausrüstung nicht mehr für die neuesten Vorschriften ausgelegt und hiermit eine gefahrlose Rettung aus Schächten nicht mehr möglich ist. Deshalb beschafften die Stadtwerke nun einen Dreibock als Zusatzausstattung zu den vorhandenen Gerätesätzen und spendeten diesen der Feuerwehr.

Diese Investition dient damit nicht nur der Sicherheit der Stadtwerke Mitarbeiter, sondern steht durch die Unterbringung bei der Feuerwehr der gesamten Bevölkerung zur Verfügung. Mit dieser Maßnahme ist nun gewährleistet, dass bei Unfällen eine schnelle und sichere Rettung zum Beispiel aus Schächten möglich ist.

Die Stadtwerke Wertheim bedankt sich bei der freiwilligen Feuerwehr mit der Spende für die jahrelange gute Zusammenarbeit und für die geleistete Arbeit vom Wertheimer Feuerwehr-Team.

Bädergesellschaft Wertheim

Neuer Hubboden für das Hallenbad in Wertheim

Einfach sensationell, wie sich der tonnenschwere Hubboden des 17 x 8 m großen Pools langsam nach unten senkt und kristallklares Wasser in Erscheinung tritt.
Der Hubboden in der Wertheimer Kleinschwimmhalle, der für ca. 75.000 Euro von der Bädergesellschaft Wertheim saniert wurde lässt sich nun wieder von 1,24 m bis 1,80 m Wassertiefe stufenlos einstellen und kann so für die verschiedenen Einsatzzwecke genutzt werden. Beispielsweise kann der Beckenboden beim Schwimmunterricht mit kleinen Kindern auf eine kindgerechte Stehhöhe angehoben und anschließend wieder für den normalen Schwimmbetrieb komplett abgesenkt werden. Durch die flexiblen Einstellmöglichkeiten ist das Becken in der Kleinschwimmhalle als Tret-, Schwimm- und Gymnastikbecken verwendbar. Das Geheimnis dieser faszinierenden Technik ist ein Stempel der die Unterkonstruktion hydraulisch hebt und senkt die dann bei der geforderten Höhe einrastet. Da der alte Hubboden beschädigt war, wurde diese Sanierungsmaßnahme notwendig.
In nur 7 Arbeitstagen sanierte die Firma KBE-Bauelemente aus Wilhelmshaven den Hubboden im ca. 245 m³ fassende Becken. Gewartet wird die Anlage zukünftig von der Firma Haisch Aufzüge.
Ebenfalls rechtzeitig zur Eröffnung im Oktober diesen Jahres wurden auch 100 neue Schrankschlösser im Wert von ca. 3.000 Euro in Eigenleistung von Schwimmmeister Ingo Ortel eingebaut und die defekten Schränke repariert. Weiterhin werden wie gewohnt sämtliche Schwimmkurse rund ums Wasser angeboten, die auf der Internetseite der Bädergesellschaft eingesehen werden können. Derzeit wird die Homepage der Bädergesellschaft runderneuert, um dann Anfang kommenden Jahres, mit vielen kleinen Highlights unter der bestehenden Adresse an den Start gehen. Solange wird aber der aktuelle Internetauftritt für alle Interessierten zur Verfügung stehen.

Das Team der Bädergesellschaft Wertheim freut sich auf Ihren Besuch im Hallenbad und wünscht allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

IMPRESSUM Hochspannung

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Stadtwerke Wertheim GmbH • Mühlenstraße 60 • 97877 Wertheim • Tel.: 0 93 42 / 909-0 • info@stadtwerke-wertheim.de • www.stadtwerke-wertheim.de

Ansprechpartner:
Michael Berthold • Tel.: 0 93 42 / 909-137 • michael.berthold@stadtwerke-wertheim.de

Grafikdesign und redaktionelle Betreuung:
STUDIO TSCHÖP GmbH • Dorfstraße 10 • 97877 Wertheim-Bettingen • info@studio-tschoep.de • www.studio-tschöp.de

Druck:
Hinckel-Druck GmbH • Obere Grüben 14 • 97877 Wertheim • info@hinckel.de • www.hinckel.de